SPD STADTRATS-FRAKTION ALZEY

SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey

Stadtverwaltung Alzey
Herrn Bürgermeister
Christoph Burkhard
Ernst-Ludwig-Straße 42
55232 Alzey

SPD-Stadtratsfraktion Alzey
Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende
Georg-Elser-Str. 5
55232 Alzey
Tel. 06731/4716888
www.spd-alzey.de
E-Mail: steffi@jung-alzey.de

Alzey, 27. Januar 2021

Anfrage zur Antwort der Verwaltung auf unseren Antrag „Radverkehr in Alzey – Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Situation“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ende August 2020 haben wir seitens unseres SPD-Ortsvereins zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Radverkehr in Alzey“ eingeladen. Die vielen Ideen, Anregungen und Probleme, die uns die Bürgerinnen und Bürger dabei mit auf den Weg gegeben haben, haben wir anschließend sowohl innerhalb unserer Umwelt AG als auch in der Stadtratsfraktion intensiv diskutiert.

Dabei wurde immer wieder deutlich, dass viele Missstände bestehen und die Voraussetzungen für einen möglichst sicheren Radverkehr dringend verbessert werden müssen. Als Ergebnis der Beratungen haben wir einen Antrag, in dem wir die Verwaltung am 27. August 2020 um Überprüfung verschiedener Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Situation gebeten haben, formuliert.

Die Verwaltung hat hierzu in der Stadtratssitzung am 18.01.2021 eine Stellungnahme vorgelegt. Demnach sollen verschiedene Maßnahmen zu den von uns angesprochenen Punkten auch umgesetzt werden. Hierüber freuen wir uns natürlich sehr und hoffen, dass dies nun auch zügig in Angriff genommen wird.

Zu einigen Punkten sind aus unserer Sicht aber noch einige Fragen offen geblieben diese sollten aus unserer Sicht im zuständigen Fachausschuss, dem Ausschuss für Bürgerdienste, im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise diskutiert werden.

Aus diesem Grund bitten wir um Beantwortung der nachfolgenden Punkte:

1. Zu Punkt 3: Die Verkehrsführung ist für Radfahrer*innen in der Bahnhofstraße in Fahrtrichtung Mainzer Straße nicht eindeutig ersichtlich. Ab dem Restaurant „Akropolis“ teilen sich Fußgänger und Fahrradfahrer den Bürgersteig, am Ende

der Straße macht der Gehweg dann einen Bogen nach rechts. Es gibt hier kein Schild, das den Radweg beendet. Dem Radfahrer und der Radfahrerin, die aus der Bahnhofstraße kommen, ist deshalb nicht ersichtlich, wann der Radweg auf dem Bürgersteig endet und an welcher Stelle sie auf die Straße wechseln müssen. Mit der Markierung eines Radschutzstreifens auf der Straße ist der Radweg auf dem Bürgersteig schließlich nicht automatisch aufgehoben.
Wir bitten deshalb zu überprüfen, inwiefern die Radwegebeziehungen auch von der Bahnhofstraße aus kommend, durch eine sinnvolle Beschilderung sowohl für Radfahrer*innen als auch für Fußgänger*innen eindeutig geregelt werden können.

2. Zu Punkt 7: Nach der StVO ist weder das Halten noch das Parken auf dem Gehweg erlaubt und damit sind sicherlich nicht die Anwohner*innen gemeint, die kurz mit ihrem Auto stehen bleiben, um das Tor zu ihrer Einfahrt zu öffnen.
Das dauerhafte Halten und Parken hingegen stellt für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen gerade in der Weinheimer Landstraße, aber auch an anderen Stellen, eine große Gefahrenquelle dar. Wenn das Ordnungsamt hier nicht jedes Mal direkt mit größerem Zeitaufwand ein Bußgeld erheben will, könnte man zumindest einen Zettel an die Windschutzscheibe hängen, auf dem beispielsweise steht: "Lieber Mitbürger, liebe Mitbürgerin, gemäß §12 StVO ist das Halten und Parken auf dem Bürgersteig nicht erlaubt. Im Hinblick auf die Gefährdungssituation, die entsteht, wenn Fußgänger bzw. Radfahrer behindert werden und in den Straßenverkehr ausweichen müssen, bitten wir Sie, in Zukunft einen regulären Parkplatz aufzusuchen. Bei wiederholten Verstößen werden wir leider ein Bußgeld festsetzen müssen. Ihre Stadt Alzey".
Im Hinblick auf die "Sensibilisierung" der Autofahrer*innen für andere Verkehrsteilnehmer*innen wäre dies unseres Erachtens eine sinnvolle Maßnahme, die auch mit geringem Aufwand umsetzbar und zugleich weder besonders zeit- noch kostenintensiv ist.

3. Zu Punkt 8: Der Selztalradweg zwischen der Gartenstraße und der Karl-Heinz-Kipp-Straße wird, auch von Fußgänger*innen, sehr stark genutzt. Leider ist dieser jedoch nicht beleuchtet.
Selbstverständlich muss eine solche Maßnahme immer auch unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Lichtverschmutzung betrachtet werden, aber gerade deshalb haben wir angeregt, dass in Zusammenarbeit mit unserem regionalen Energieanbieter, der EWR AG, geprüft werden sollte, ob hier eine intelligente Beleuchtung (bspw. Bewegungsmelder, solarbetrieben) möglich ist.
Wir halten es nach wie vor für sinnvoll hier das Gespräch zu suchen, zumal die Stadt Anteilseigner und der Bürgermeister aktuell Aufsichtsratsvorsitzender der EWR AG ist, und bitten darum, dies entsprechend anzugehen.

4. Zu Punkt 9: Der südlich der Selz verlaufende Selztal-Radweg im Bereich des städtischen Plangebiets (südlich der Firma Thimm) ist seit zwei Jahren in einem desolaten Zustand. Wir haben hierauf bereits mehrfach hingewiesen.
Zwischenzeitlich ist die Stadt ihrer Verkehrssicherungspflicht auch nachgekommen und weist mit der angebrachten Beschilderung sowohl auf eine unebene Fahrbahn (VZ 112), als auf Straßenschäden (ZZ 1007-34) hin.
Die Teerdecke hat sich am Selztal-Radweg an mehreren Stellen extrem in Richtung Selz abgesetzt, so dass vor allem Radfahrer*innen den Schäden ausweichen müssen. Aufgrund des Gefälles würden die beteiligten Personen

bei einem Unfall in Richtung Selz stürzen und könnten sich nicht unerheblich verletzten.
Wir bitten um Auskunft darüber, wann mit der avisierten Behebung der Schäden zu rechnen ist und ob seitens der Stadt ggfs. die Verpflichtung besteht, weitere Sicherungsmaßnahmen zu treffen, sofern die Schäden noch über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben würden.

5. Zu Punkt 10: Die Fahrradständer auf dem Obermarkt dürfen derzeit nicht von Radfahrer*innen angefahren werden, da sich diese in dem als Fußgängerzone ausgeschilderten Bereich befinden.
   Es sollte geprüft werden ob wenigstens die Möglichkeit besteht noch einmal gezielt auf die Fahrradständer hinzuweisen, die bedauerlicher Weise nicht als solche wahrgenommen werden, damit diese auch ihre ursprünglichen Funktion erfüllen und genutzt werden (können). Auch wenn manch einer dies "traurig" und "lächerlich" finden mag, sollte hier im Interesse der Radfahrer*innen nach einer praktischen Lösung gesucht werden. Möglicherweise könnte hier zugleich auch ein Fahrrad (beispielweise ein Fundstück) angeschlossen werden, um die Funktion der vorhandenen Bügel deutlich zu machen.

Wir bitten Sie unsere Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste am 02.02.2021 zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende